

Illegale Migration nach Deutschland – eine Sachstandsanalyse

mit Rico Reuschel
Polizeidirektor, Dipl. Soziologe, Leiter Bundespolizei Dresden

20. Mai 2025

Globale Fluchtbewegungen und Migration: Aktuelle Trends und Herausforderungen

Über 120 Millionen Menschen waren Mitte 2024 aufgrund von Verfolgung, Konflikten, Gewalt Konflikten, Gewalt oder Menschenrechtsverletzungen gewaltsam vertrieben. Die größten größten Flüchtlingsgruppen stammen aus Syrien (ca. 6,3 Millionen), Venezuela (ca. 6,2 Millionen), 6,2 Millionen), Ukraine (ca. 6,1 Millionen) und Afghanistan (ca. 6,1 Millionen).

Zu den wichtigsten Aufnahmелändern zählen die Türkei (ca. 3,1 Millionen), Kolumbien (ca. 2,8 Kolumbien (ca. 2,8 Millionen), Deutschland (ca. 2,7 Millionen) und Uganda (ca. 1,7 Millionen). Millionen). Diese Zahlen verdeutlichen die globale Dimension der Fluchtbewegungen und die Fluchtbewegungen und die Herausforderungen für Aufnahmелänder weltweit.



EU-Außengrenzen: Rückgang illegaler Grenzübertritte 2025



Aktivste Migrationsrouten

Das östliche Mittelmeer (9.630 Ankünfte) und Westafrika (9.200 Ankünfte) sind die am stärksten frequentierten Routen. Im östlichen Mittelmeer kommen hauptsächlich Migranten aus Afghanistan, Ägypten und Sudan an.



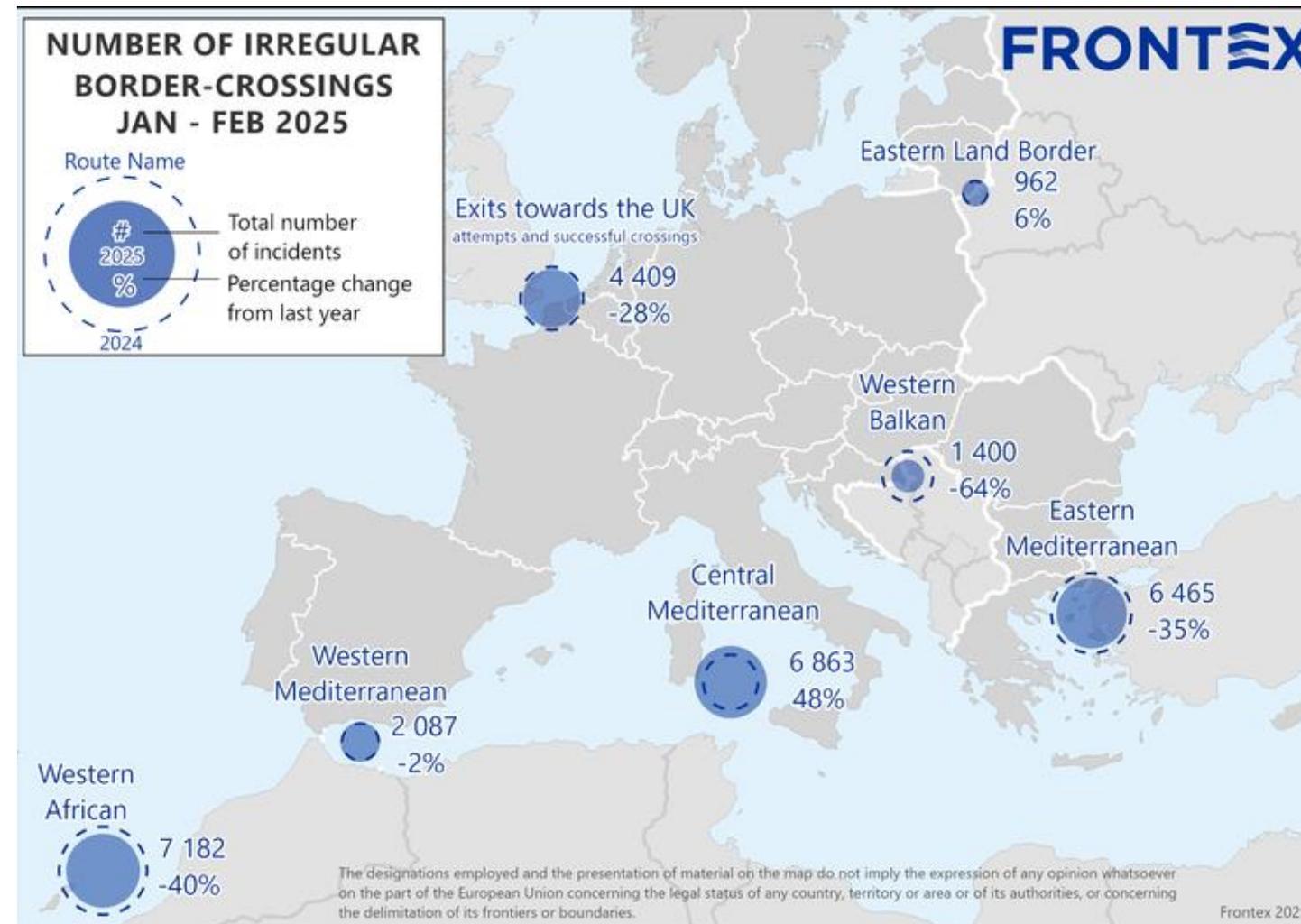
Frontex-Einsatz

Etwa 3.200 Beamte sind im Einsatz für die für die EU-Grenzsicherung und Seenotrettung. Ihre Präsenz trägt zur Überwachung der Außengrenzen bei und unterstützt die nationalen Behörden.

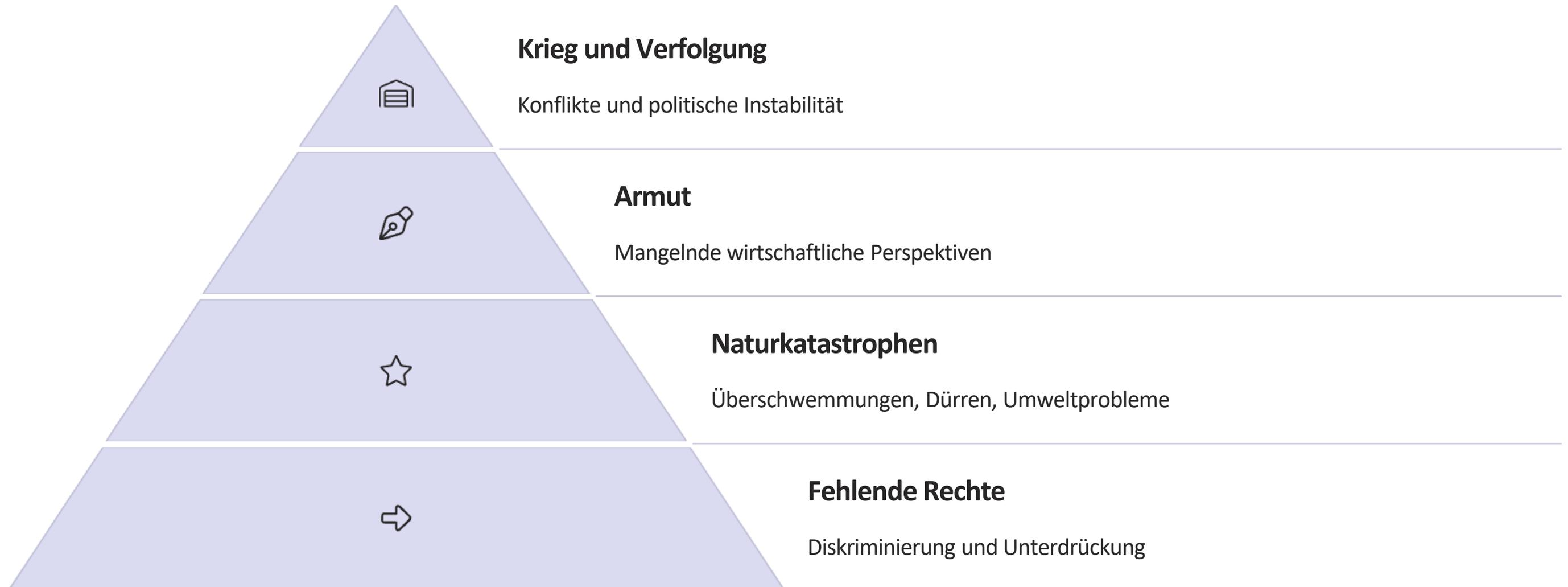


Deutlicher Rückgang

Im ersten Quartal 2025 sanken die illegalen Grenzübertritte um ein Drittel. Die zentrale Mittelmeerroute verzeichnete 8.500 irreguläre Übertritte (-26% zum Vorjahr), mit einem besonders deutlichen Rückgang im März.



Push-Faktoren der Migration



Menschen verlassen ihre Heimat selten freiwillig. Oft zwingen lebensbedrohliche Umstände sie zur Flucht. Krieg und wirtschaftliche Not sind die häufigsten Gründe.
häufigsten Gründe.



Pull-Faktoren für Migration nach Deutschland



Wirtschaftliche Chancen

Bessere Arbeit und wirtschaftliche Stabilität



Hoher Lebensstandard

Gute Infrastruktur, Bildungssystem und Lebensqualität



Soziale Sicherheit

Gut ausgebautes Sozialversicherungssystem

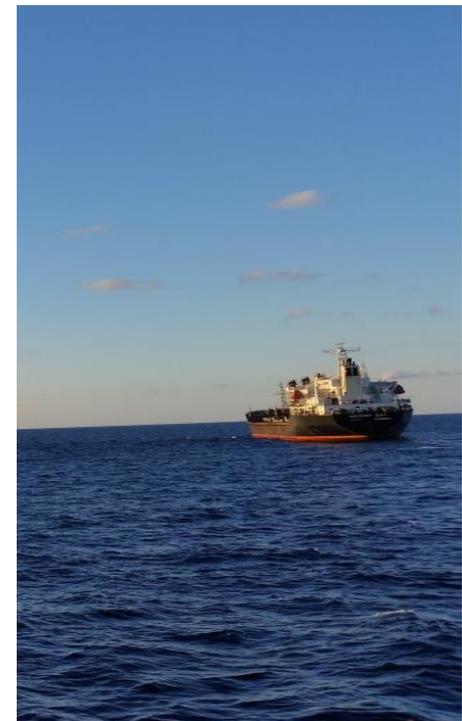


Politische Stabilität

Stabile politische Lage und Rechtsstaatlichkeit

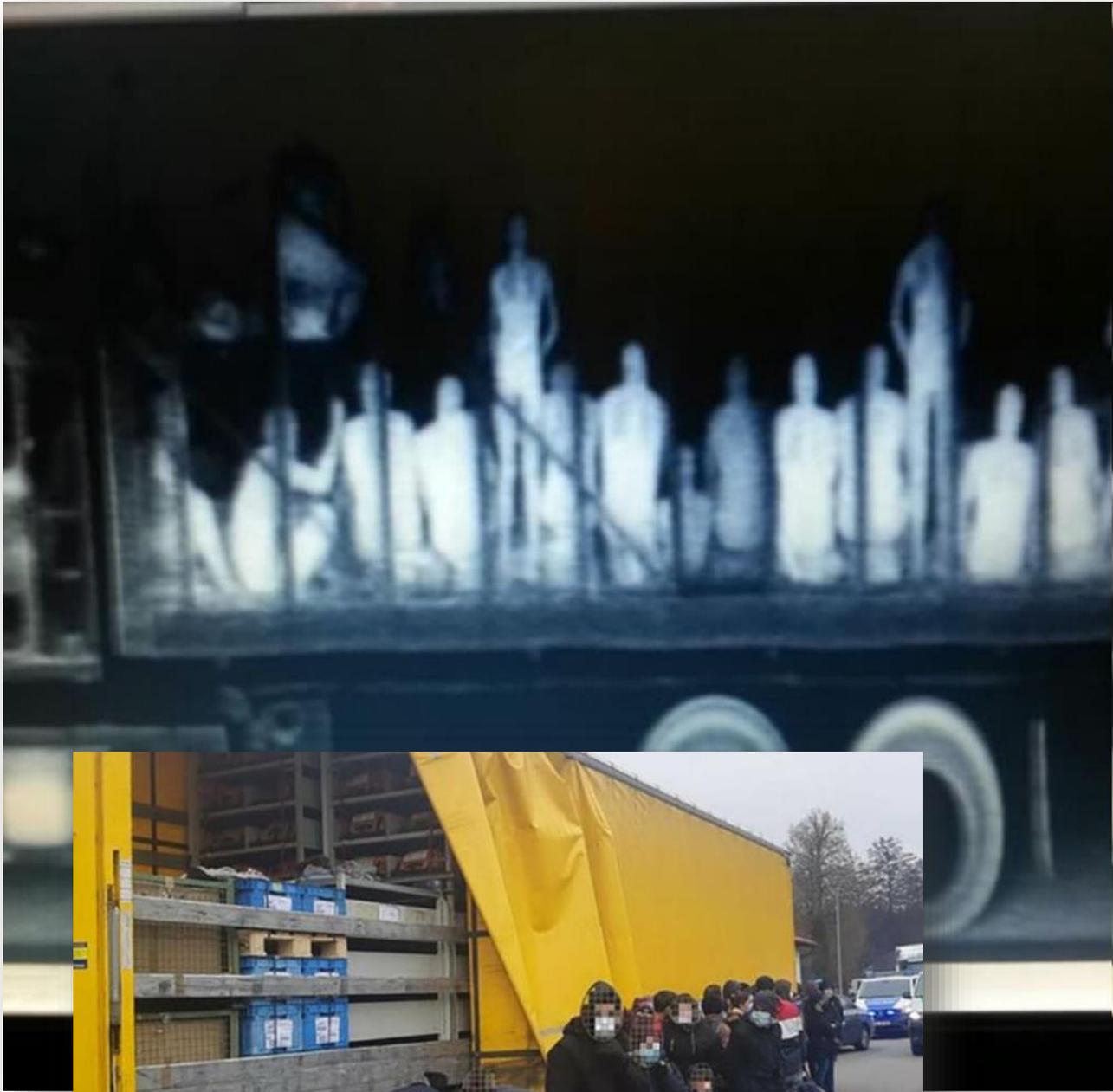
Deutschland ist aufgrund seiner stabilen Wirtschaft und sozialen Sicherheit attraktiv für Einwanderer.

Geisterschiffe





Behältnisschleusungen



Unerlaubte Einreisen nach Deutschland (Stand April 2025)



Aktuelle Zahlen

Im März 2025 wurden rund 5.070 unerlaubte Einreisen polizeilich erfasst. Dies bedeutet einen Anstieg um circa 9 Prozent zum Vormonat, aber einen Rückgang um etwa 29 Prozent im Vergleich zum März 2024.



Entwicklung 2023

Besonders hohe Zahlen wurden im September und Oktober 2023 verzeichnet (jeweils über 20.000 Fälle). Ursachen waren das erhöhte Zuwanderungsaufkommen und verstärkte Kontrollen der Bundespolizei.



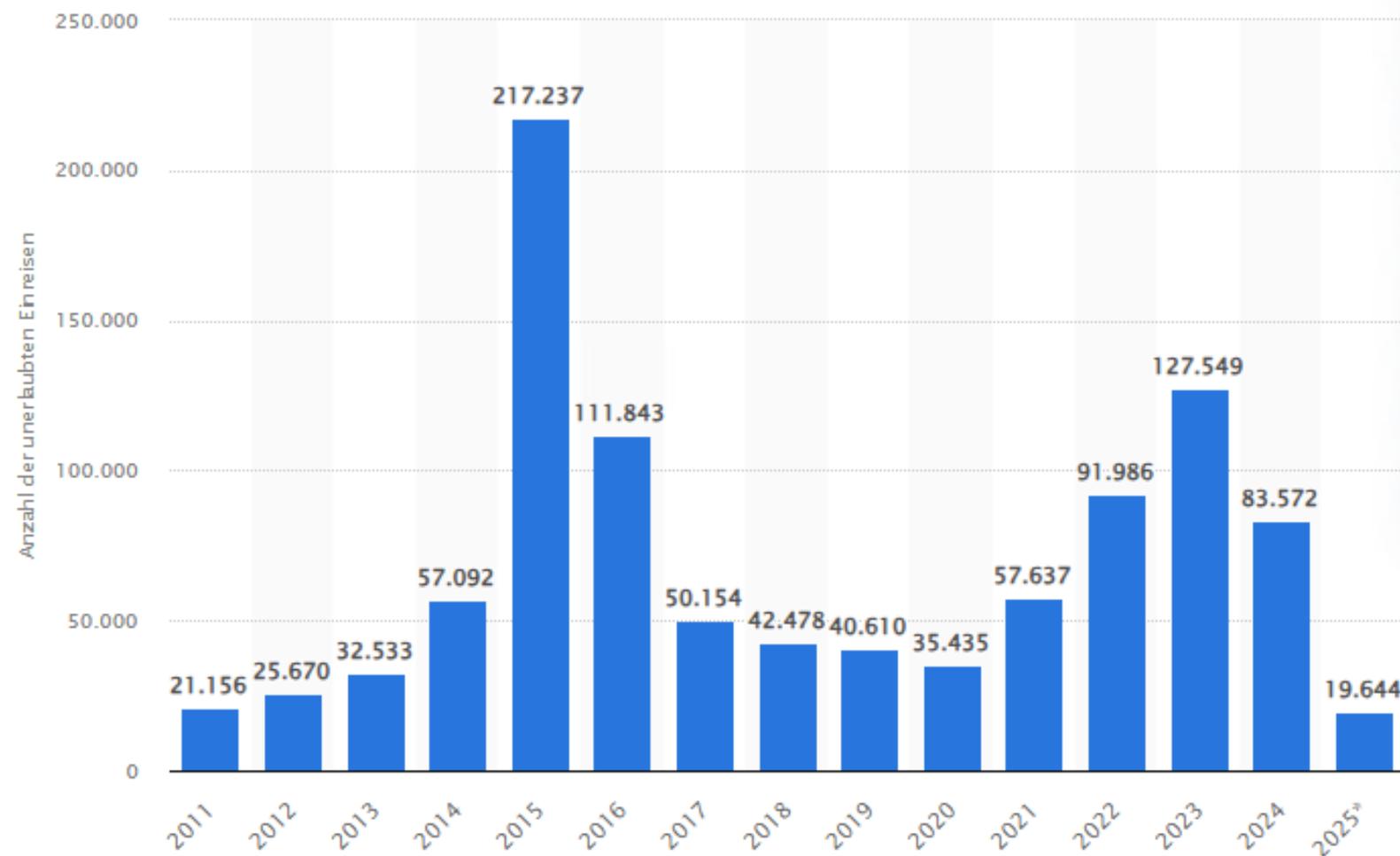
Einführung von Grenzkontrollen

Als Reaktion auf die hohen Zahlen wurden stationäre Grenzkontrollen an den Grenzen zu Polen, Tschechien und der Schweiz eingeführt.

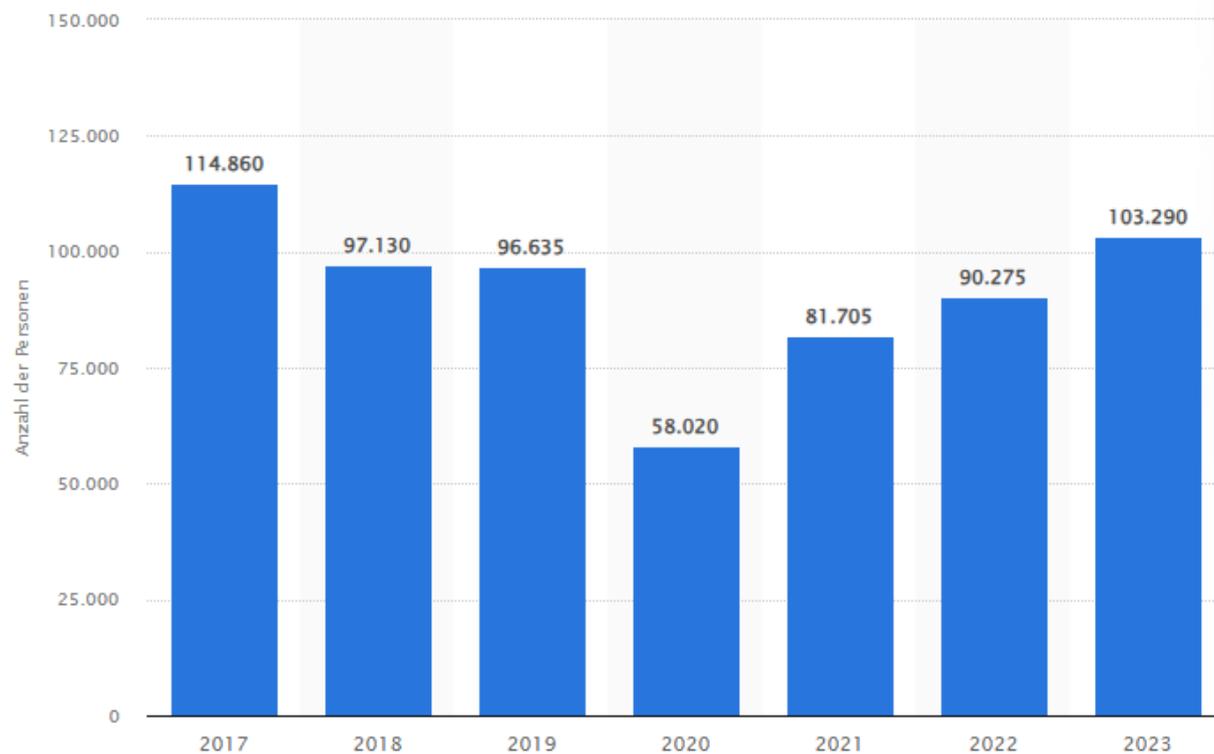


Rückgang der Fallzahlen

Die Einführung der Grenzkontrollen führte zu einem raschen Rückgang der registrierten Fallzahlen, was die Wirksamkeit dieser Maßnahme unterstreicht.



Familiennachzug nach Deutschland



Entwicklung und Höchststand

Der Familiennachzug ist von 2017 bis 2023 kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2023 wurde mit insgesamt 103.000 Personen der höchste Stand seit 2017 erreicht. Das wichtigste Herkunftsland war Syrien mit etwa 14.100 Personen.

Definition und Umfang

Familiennachzug ermöglicht die Einreise ausländischer Familienmitglieder zu bereits in Deutschland lebenden Personen. Er betrifft primär Ehe-/Lebenspartner und minderjährige Kinder, also die Kernfamilie.

Voraussetzungen und Erleichterungen

Zu den Voraussetzungen zählen ein gültiger Aufenthaltstitel, ausreichender Wohnraum und die Sicherung des Lebensunterhalts. Bestimmte Personengruppen, wie anerkannte Flüchtlinge, profitieren von Sonderregelungen.

Erwerbstätige Ausländer in Deutschland und Bürgergeldempfänger

Gesamtzahl Bürgergeldempfänger (Januar 2025): Knapp 5,48 Millionen.

- Deutsche Empfänger: Knapp 2,9 Millionen.
- Ausländische Empfänger: Rund 2,6 Millionen (47,9 % der Gesamtzahl).

Gesamte monatliche Auszahlungssumme: Ca. 3,9 Milliarden Euro.

- Deutsche Empfänger: Knapp 2,0 Milliarden.
- Ausländische Empfänger: Ca. 1,9 Milliarden Euro.

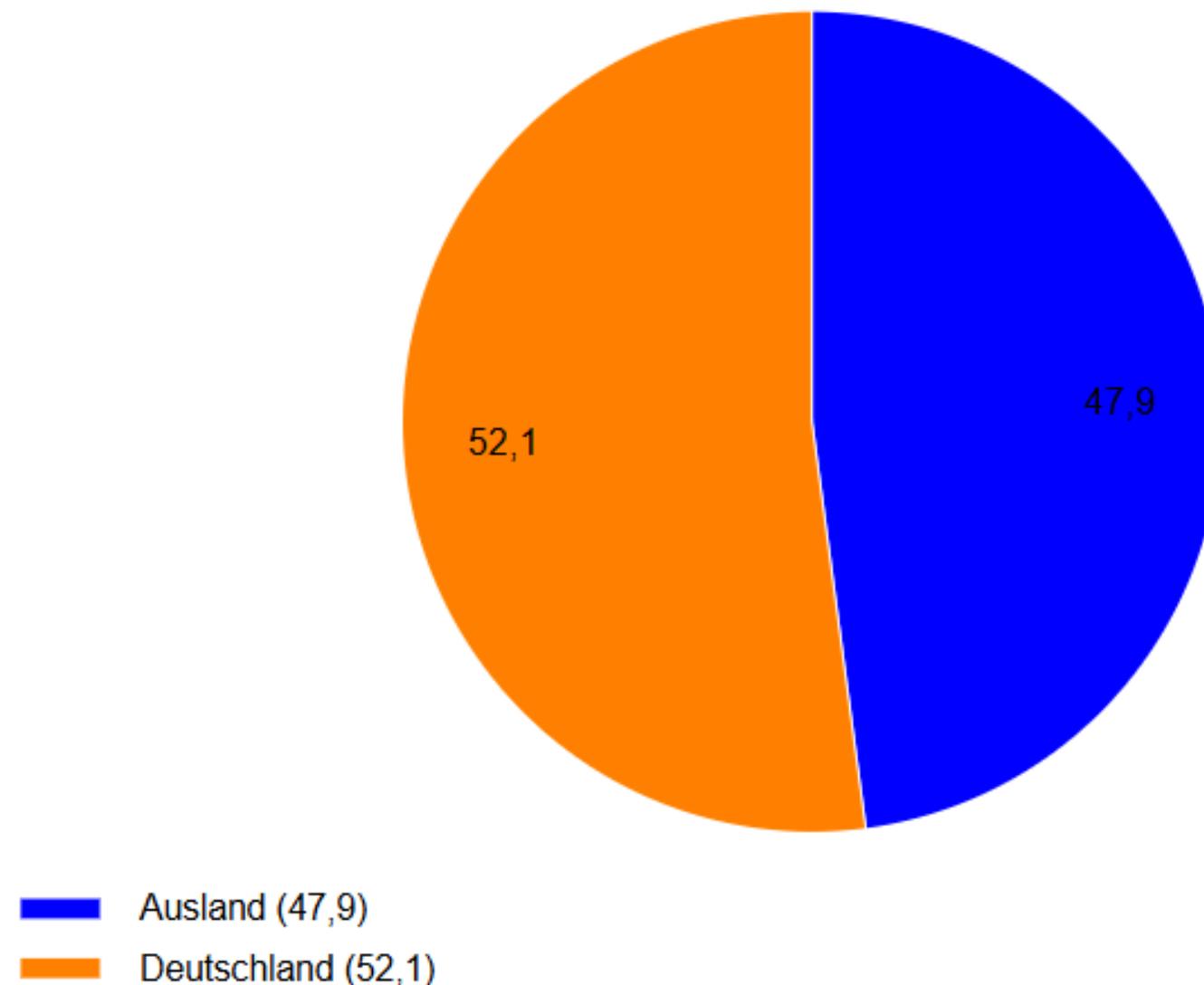
Größte Gruppen ausländischer Empfänger:

- Ukrainer: Ca. 705.932
- Syrische Staatsangehörige: Ca. 512.161
- Afghanen: 200.578
- Türkische Staatsbürger: 192.077
- Westbalkan: 11.529
- Bulgarien: 108.267
- Irak: 100.564

Anteil EU-Ausländer:

Relativ klein (ca. 406.000)
im Vergleich zur Gesamtzahl der ausländischen Empfänger.

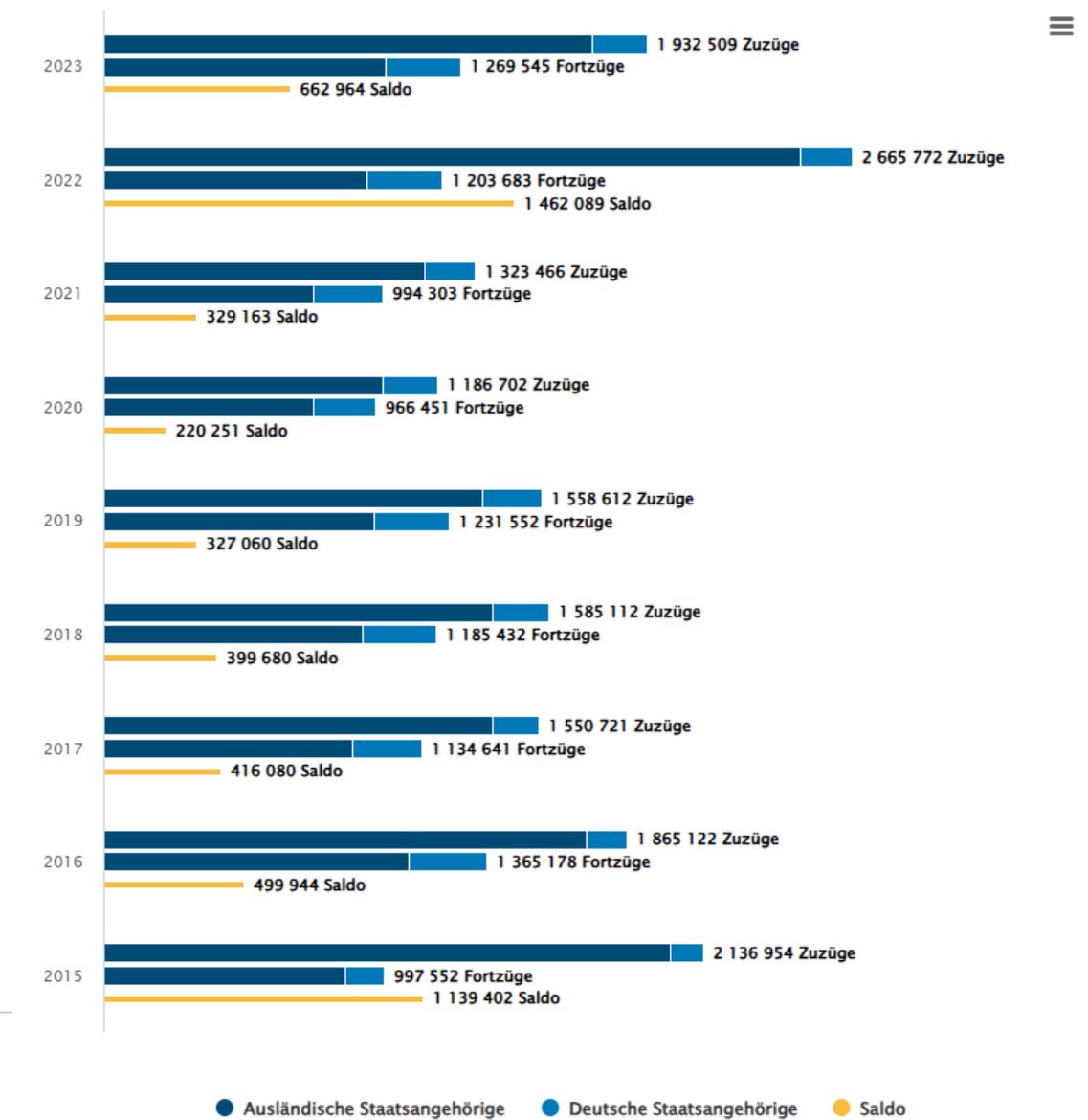
Staatsangehörigkeit der Bürgergeldempfänger in Deutschland



Zu- und Fortzüge nach / aus Deutschland



Abbildung 1: Migration zwischen Deutschland und dem Ausland nach Nationalität und ausgewählten Jahren seit 2015¹ →



Höchste Zuwanderung

2015 mit 2,1 Millionen Zuzügen aufgrund vieler Asylsuchender



Höchste Fortzüge

2023 mit rund 1,3 Millionen Fortzügen



Positive Nettozuwanderung

In allen genannten Jahren mehr Zuzüge als Fortzüge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wanderungsstatistik

Im Jahr 2023 wurden etwa 1,9 Millionen Zuzüge und 1,3 Millionen Fortzüge verzeichnet. Die Auswanderungszahlen sind seit den 1960er Jahren relativ stabil geblieben (0,6 bis 1,6 % der Bevölkerung jährlich), während die Zuwanderungszahlen über den betrachteten Zeitraum stark schwankten.

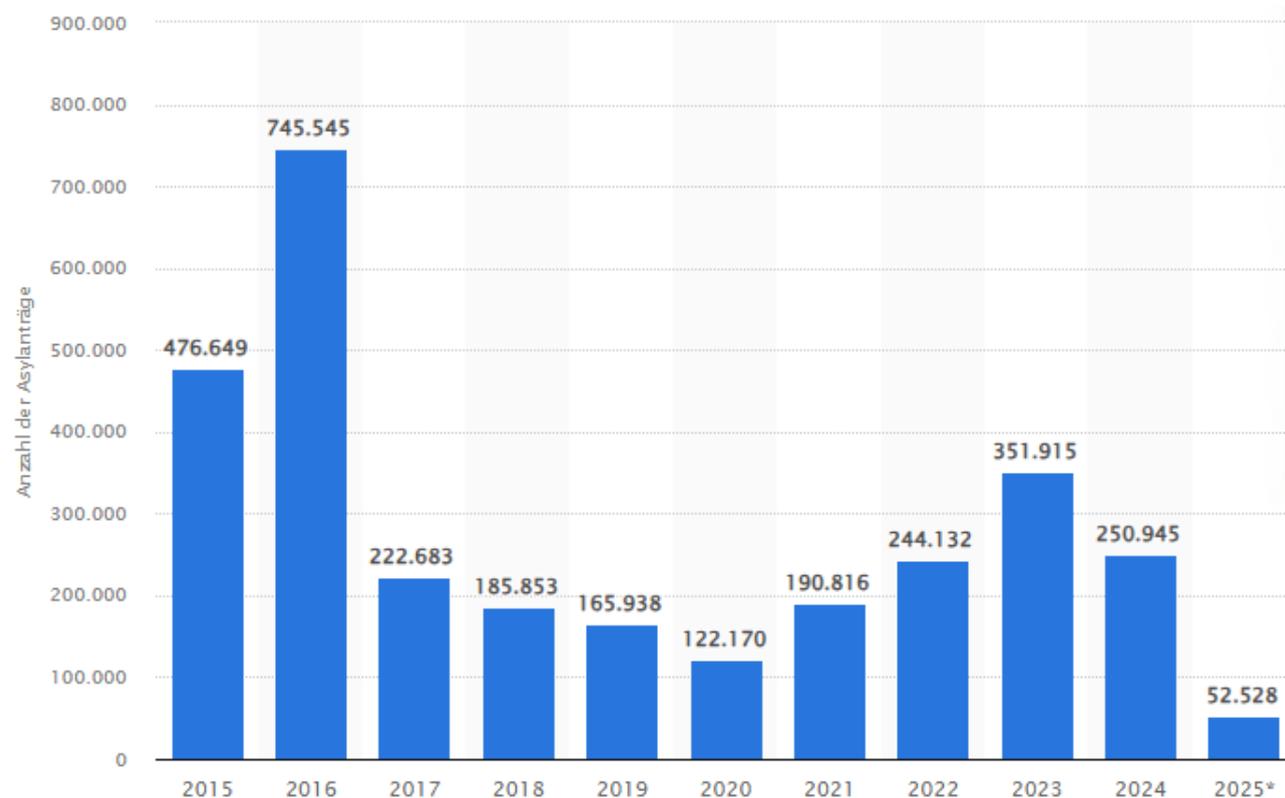
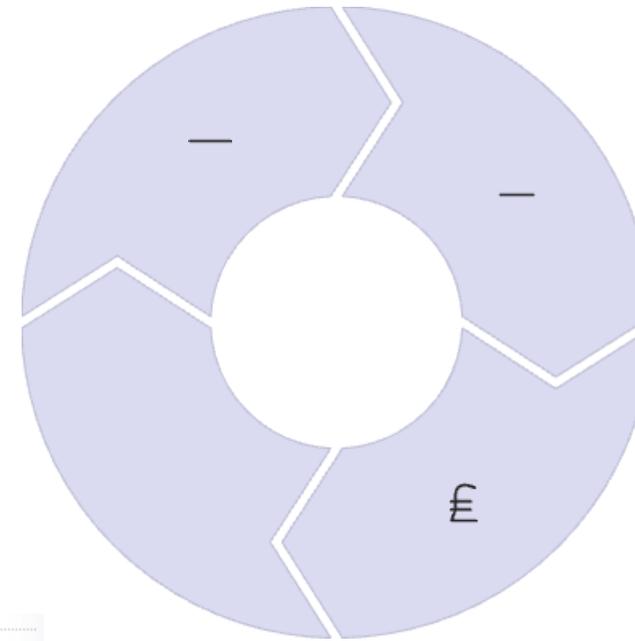
Entwicklung der Asylanträge in Deutschland (Stand: Ende April 2025)

2015-2016
Höchststand mit 476.649 bzw. 745.545 Asylanträgen

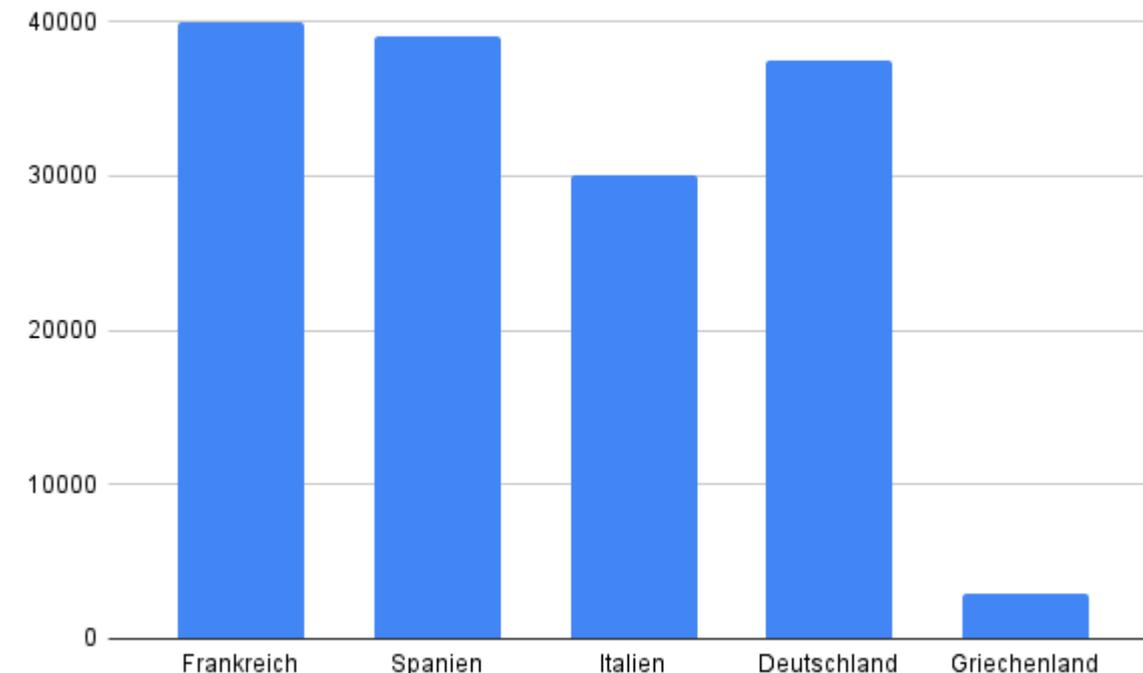
2017-2018
Deutlicher Rückgang auf 222.683 bzw. 185.853 Anträge

2025
April: 16.594 Erstanträge in absoluten Zahlen

2024
Moderate Zunahme auf 229.751 Erstanträge

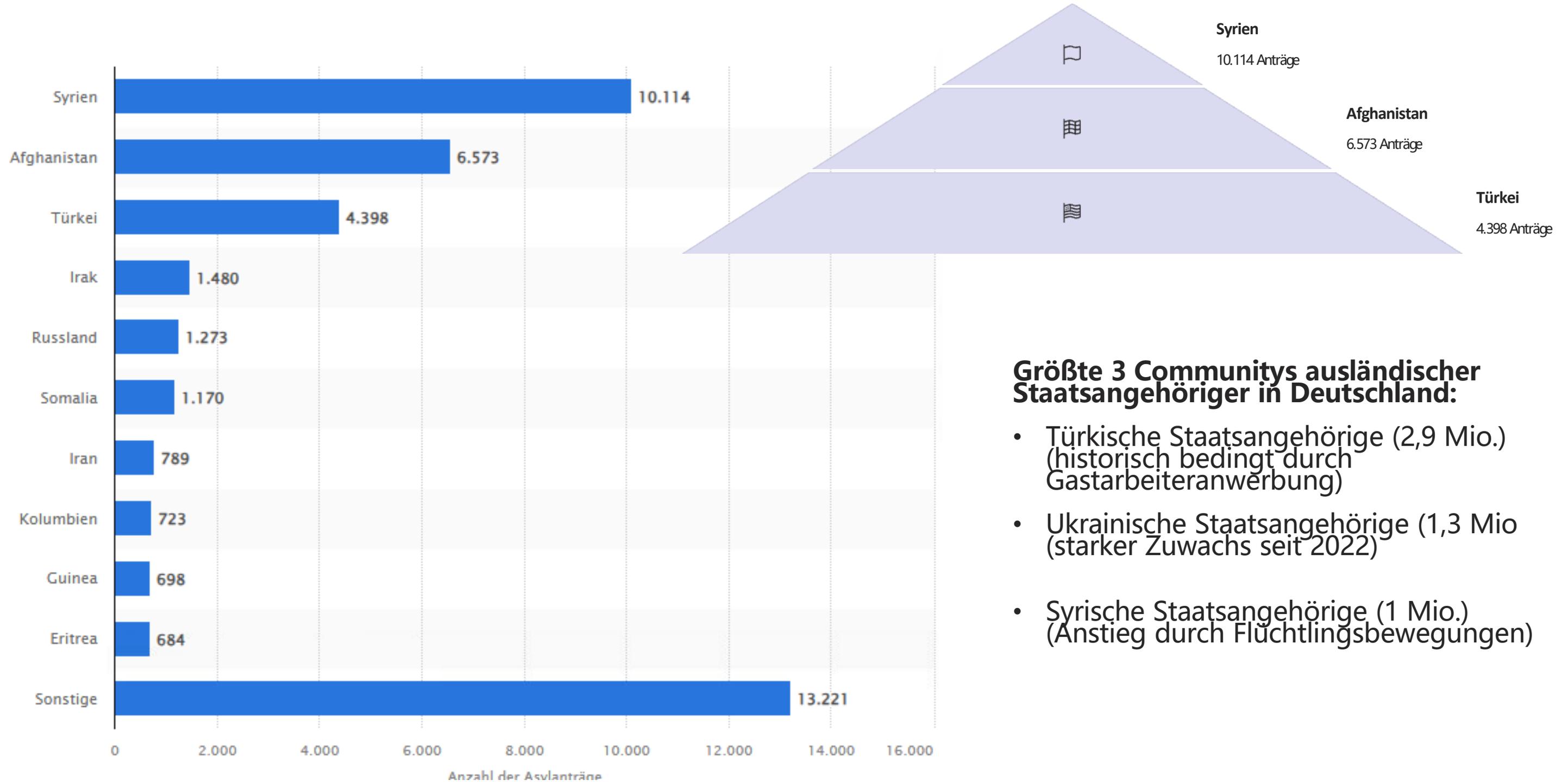


Asylanträge im 1. Quartal 2025 (GR nur Januar 2025)

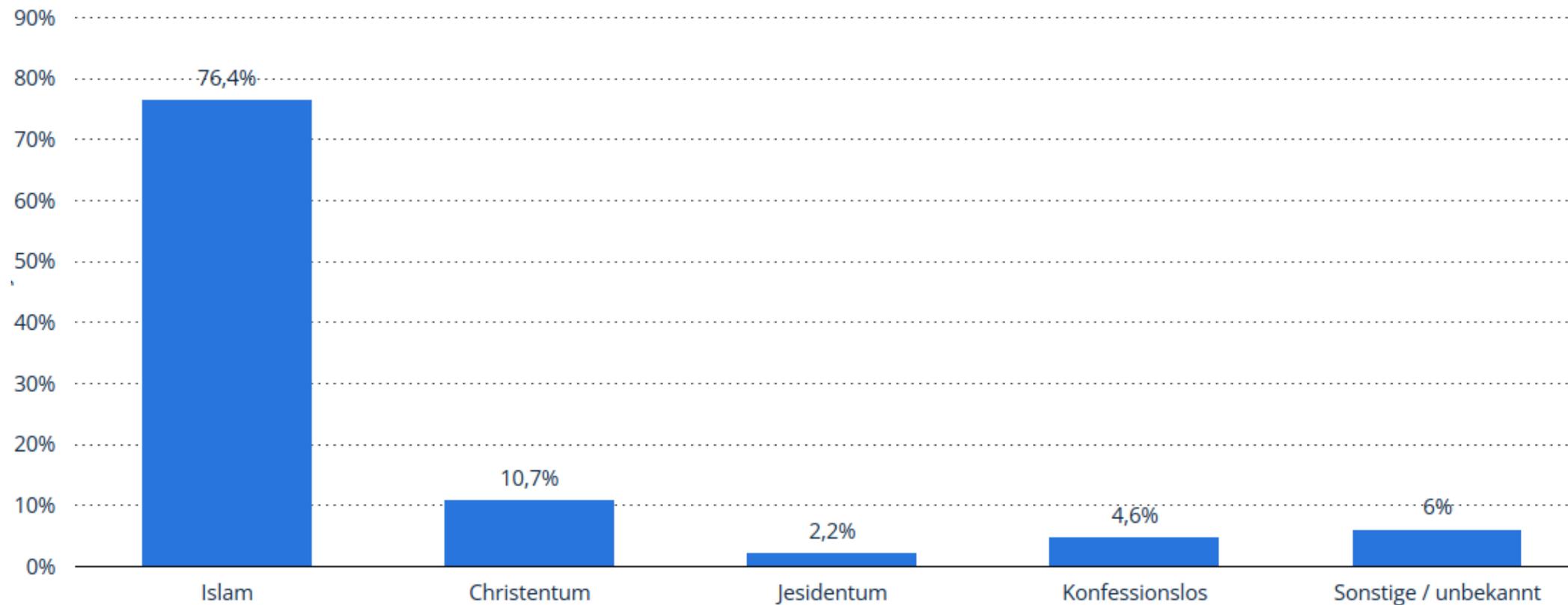
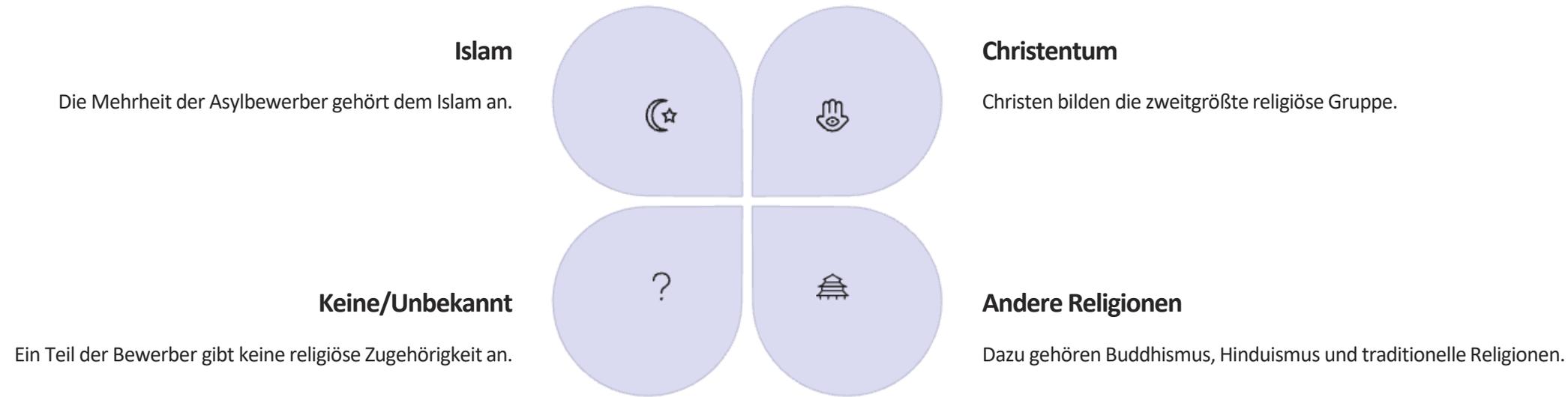


Die Asylantragszahlen haben sich seit dem Höchststand 2015/2016 auf niedrigerem Niveau stabilisiert. Die Bearbeitungseffizienz steigt kontinuierlich.

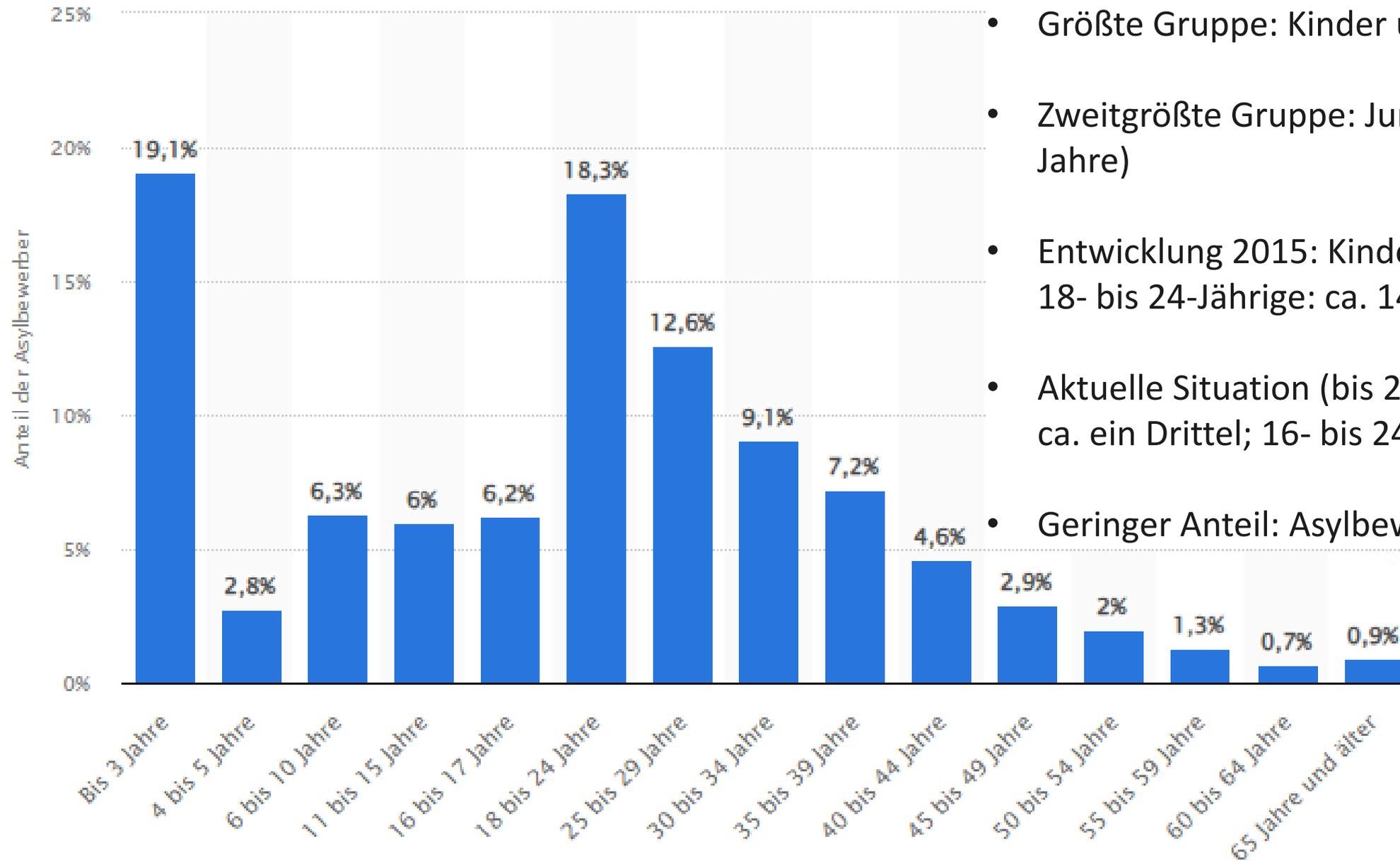
Asylanträge nach Herkunftsländern 2025 (Stand: Ende April 2025)



Herkunftsländer und Religionszugehörigkeit im Jahr 2024

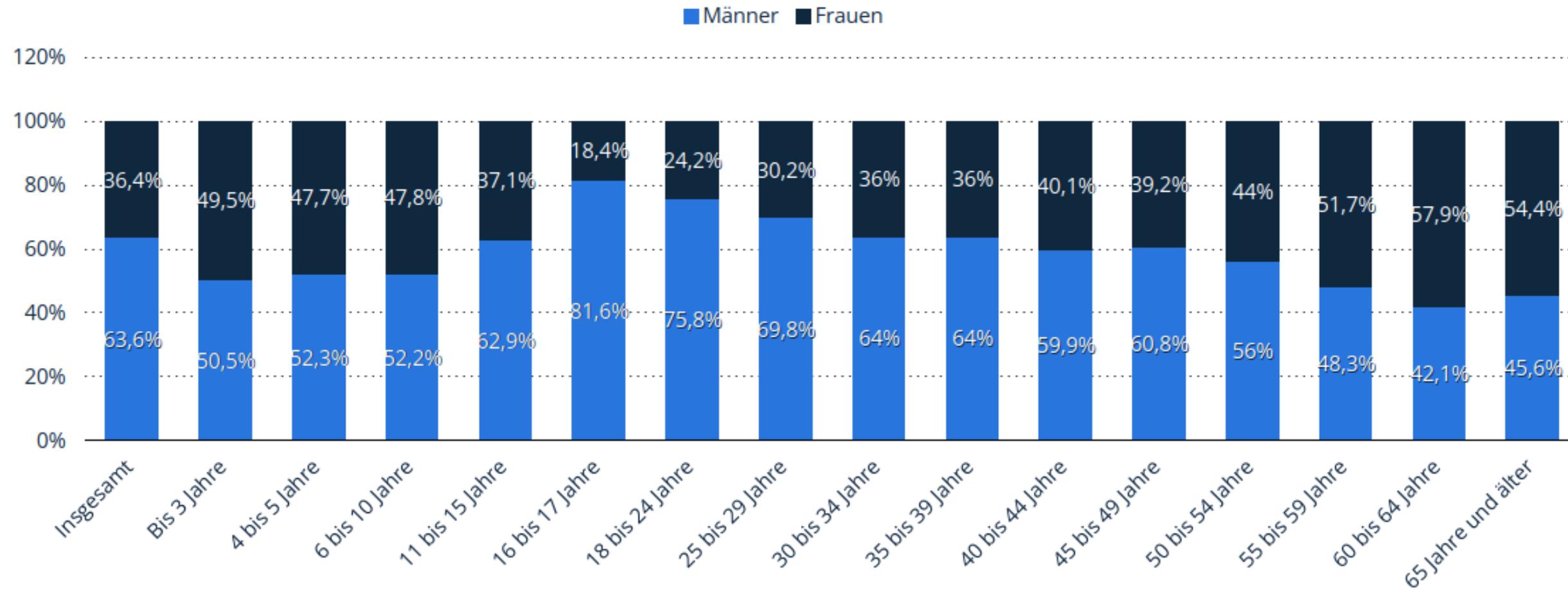


Altersverteilung der Asylbewerber im Jahr 2025



- Größte Gruppe: Kinder und Jugendliche (unter 15/16 Jahren)
- Zweitgrößte Gruppe: Junge Erwachsene (16/18 bis 24/25 Jahre)
- Entwicklung 2015: Kinder/Jugendliche unter 16: ca. 32,6%; 18- bis 24-Jährige: ca. 14-25%
- Aktuelle Situation (bis 2023): Kinder/Jugendliche unter 15: ca. ein Drittel; 16- bis 24-Jährige: ca. ein Drittel
- Geringer Anteil: Asylbewerber über 50 Jahre (unter 5%)

Geschlechterverteilung nach Altersgruppen im Jahr 2025



Männeranteil nach Alter

- Unter 16 Jahre: ca. 60%
- 16-17 Jahre: 81,8% (höchster Anteil)
- 18-25 Jahre: deutliche Mehrheit
- 60-64 Jahre: 44,1% (niedrigster Anteil)

Gesamtverteilung

- Männer insgesamt: 62,8% der Erstantragsteller
- Niedrigster Männeranteil: 2018/2019 (ca. 57%)
- Frauenanteil: variiert je nach Altersgruppe
- Komplexe Verteilung über verschiedene Jahre

Die Geschlechterverteilung unter Asylbewerbern zeigt eine deutliche Mehrheit von Männern, wobei der Anteil je nach Altersgruppe stark variiert. Besonders auffällig ist der hohe Männeranteil bei Jugendlichen zwischen 16 und 17 Jahren mit 81,8%, während bei älteren Menschen über 60 Jahre der Frauenanteil höher ist. Bis März 2025 waren 62,8% aller Erstantragsteller männlich.

Entscheidungen über Asylanträge 2015-2025

84.300

Entscheidungen

Bis Ende März 2025

337.000

Prognose

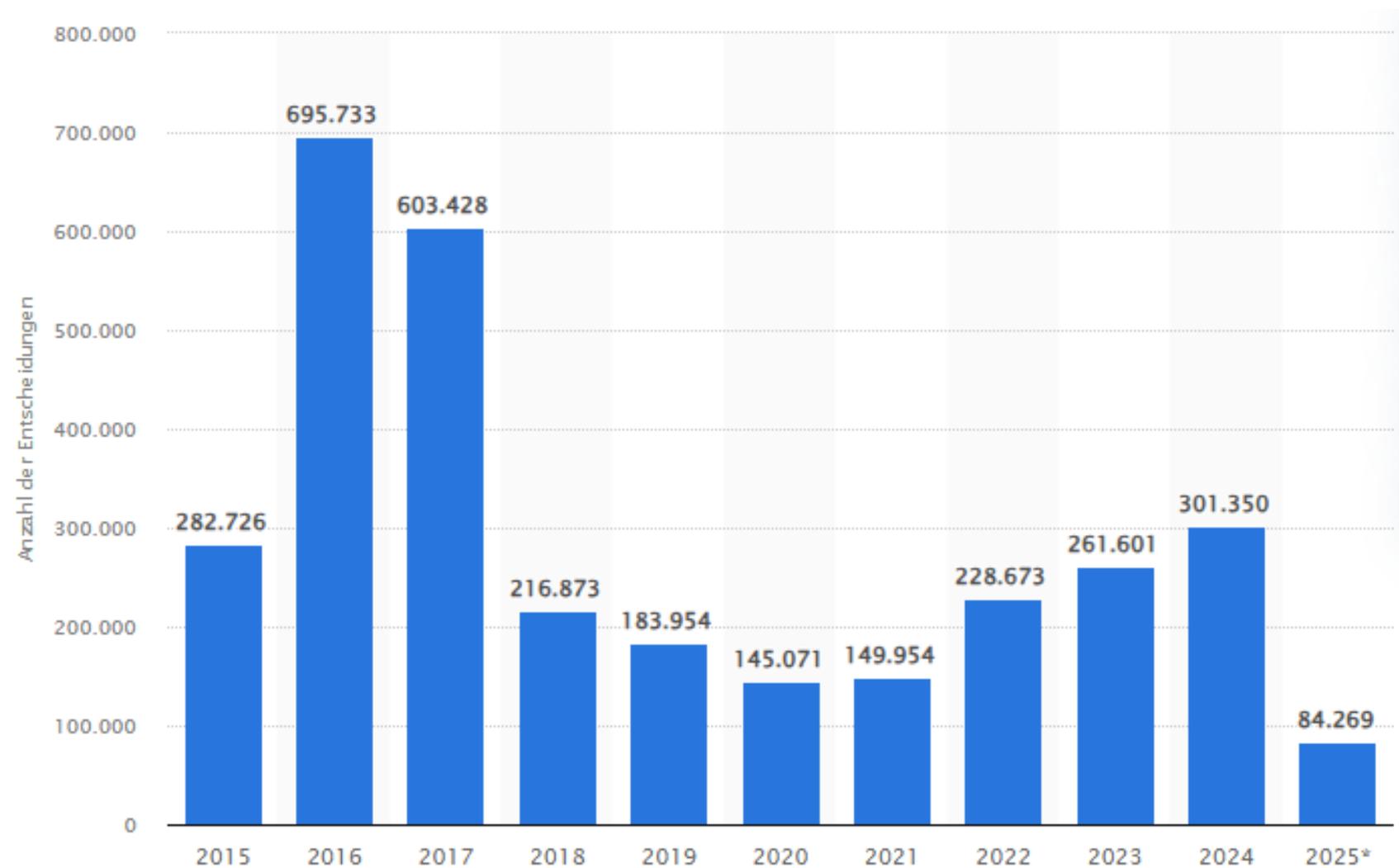
Erwartete Entscheidungen für 2025

18,5%

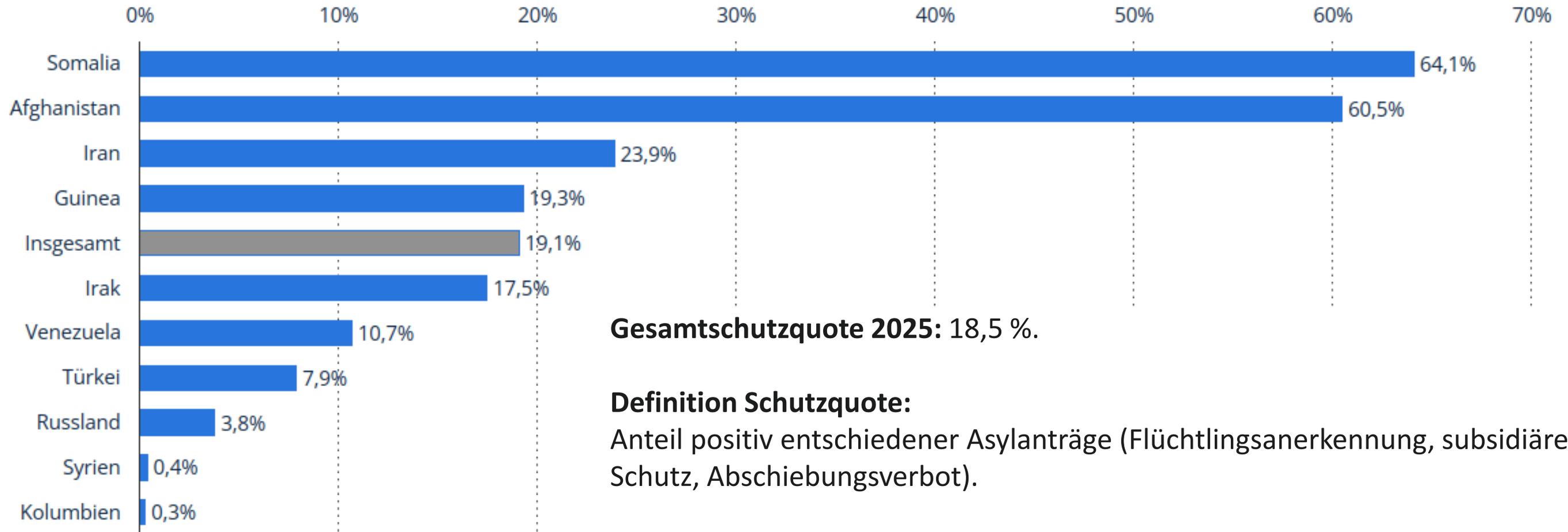
Schutzquote

Anteil positiver Entscheidungen 2025

Bis Ende März 2025 wurden bereits 84.300 Asylverfahren entschieden, was auf eine Jahresgesamtzahl von etwa 337.000 Entscheidungen hindeutet. Die Ablehnungsquote liegt bei ca. 81,5%, während nur 18,5% der Antragsteller einen Schutzstatus erhalten.



Schutzquoten nach Herkunftsländern 2025



Gesamtschutzquote 2025: 18,5 %.

Definition Schutzquote:

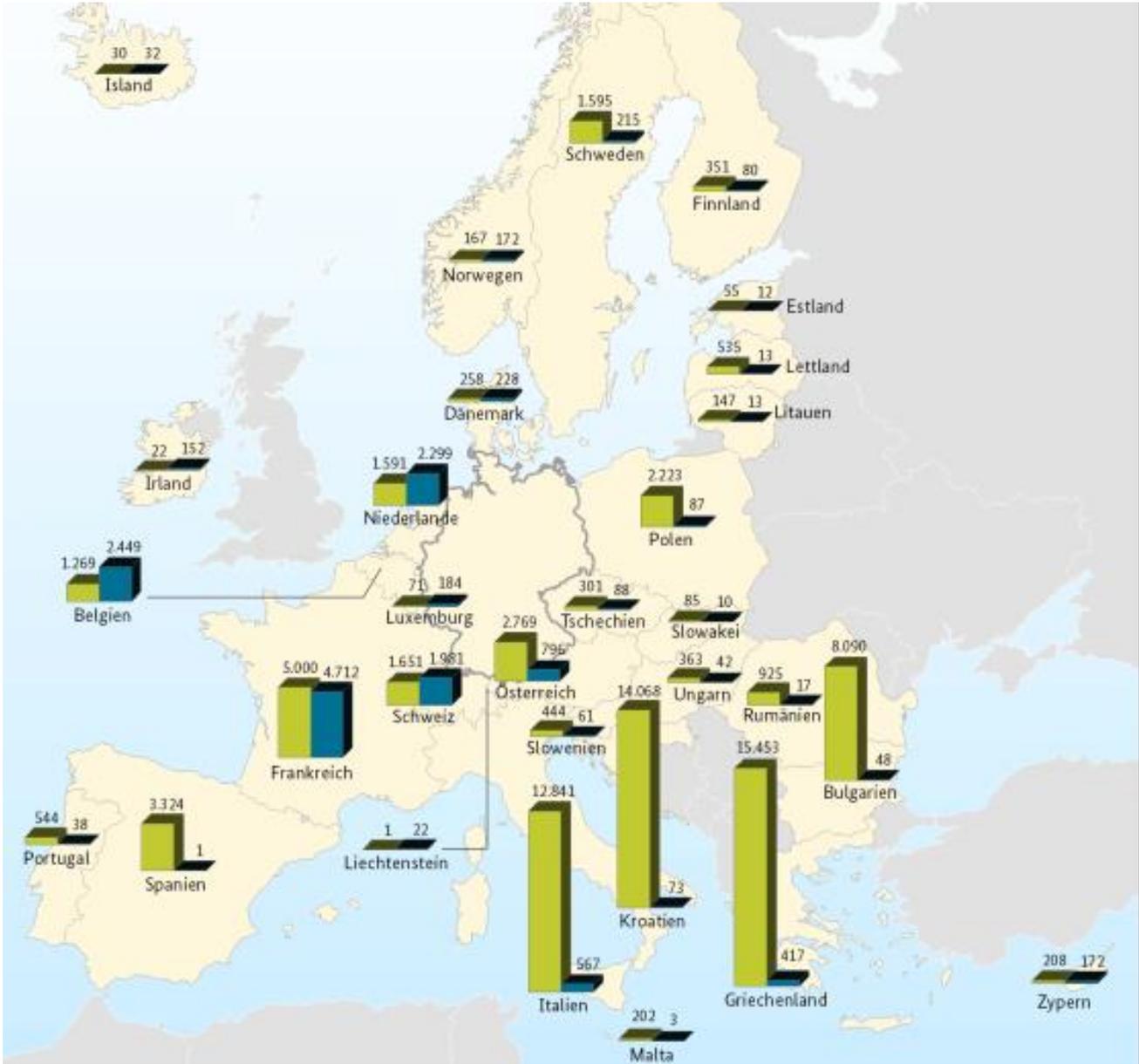
Anteil positiv entschiedener Asylanträge (Flüchtlingsanerkennung, subsidiärer Schutz, Abschiebungsverbot).

Höchste Schutzquoten nach Herkunftsland:

- Somalia 64,1 %
- Afghanistan: 60,5 %
- Iran: 23,9 %
- Guinea: 19,3 %

Datenquelle: Statista (für das Jahr 2025).

Dublin-Überstellungen 2024



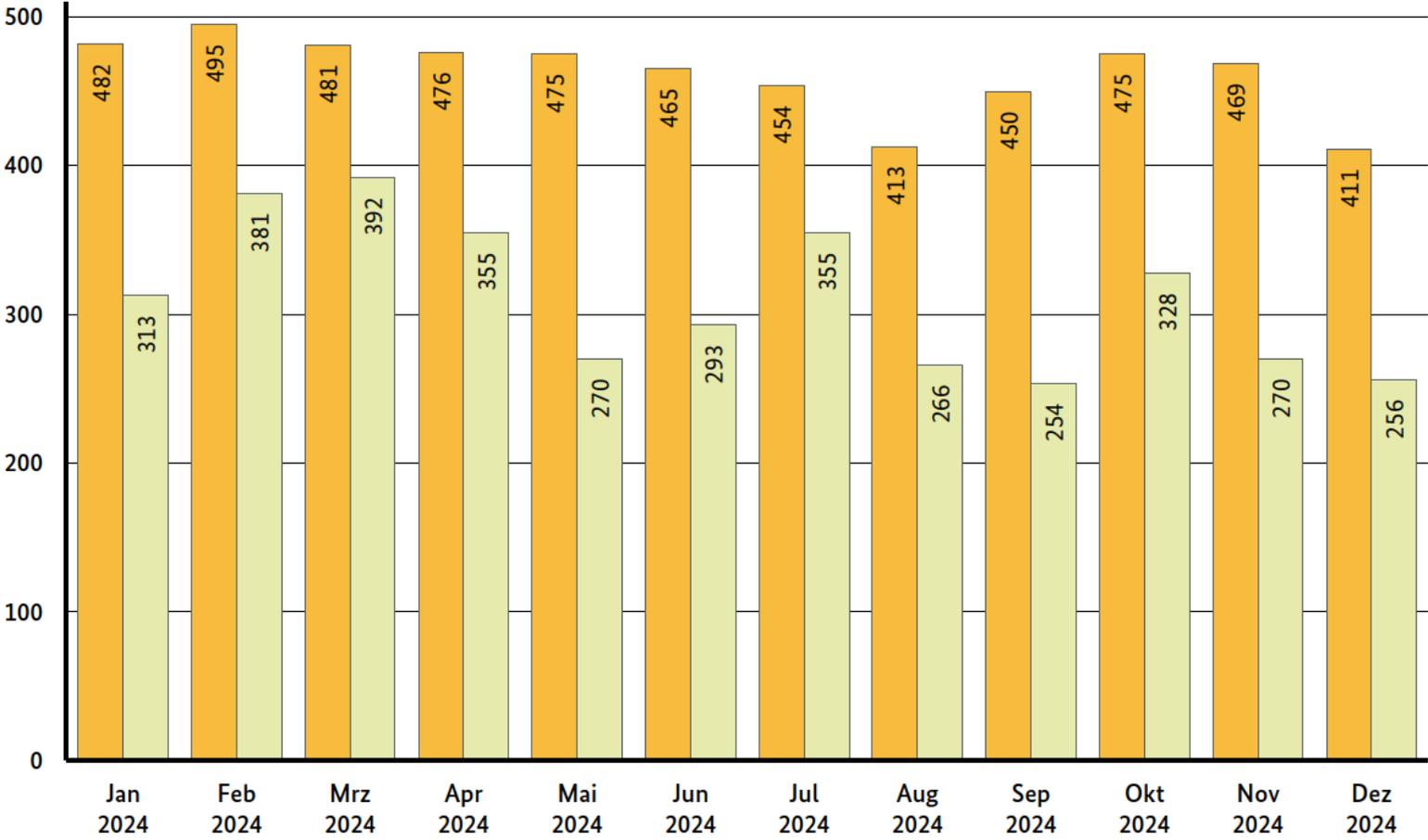
Ersuchen an Deutschland
14.984

davon durchgeführte Überstellungen
4.592

Ersuchen von Deutschland
74.583

davon durchgeführte Überstellungen
5.827

Überstellungen von und an Deutschland im Jahr 2024



■ Überstellungen an die Mitgliedstaaten ■ Überstellungen an Deutschland

Angaben in Personen

Quelle: BAMF, Schlüsselzahlen Asyl 2024, Abruf am: 31. März 2025

Kriminalität im Kontext von Zuwanderung

Überrepräsentation ausländischer Tatverdächtiger:

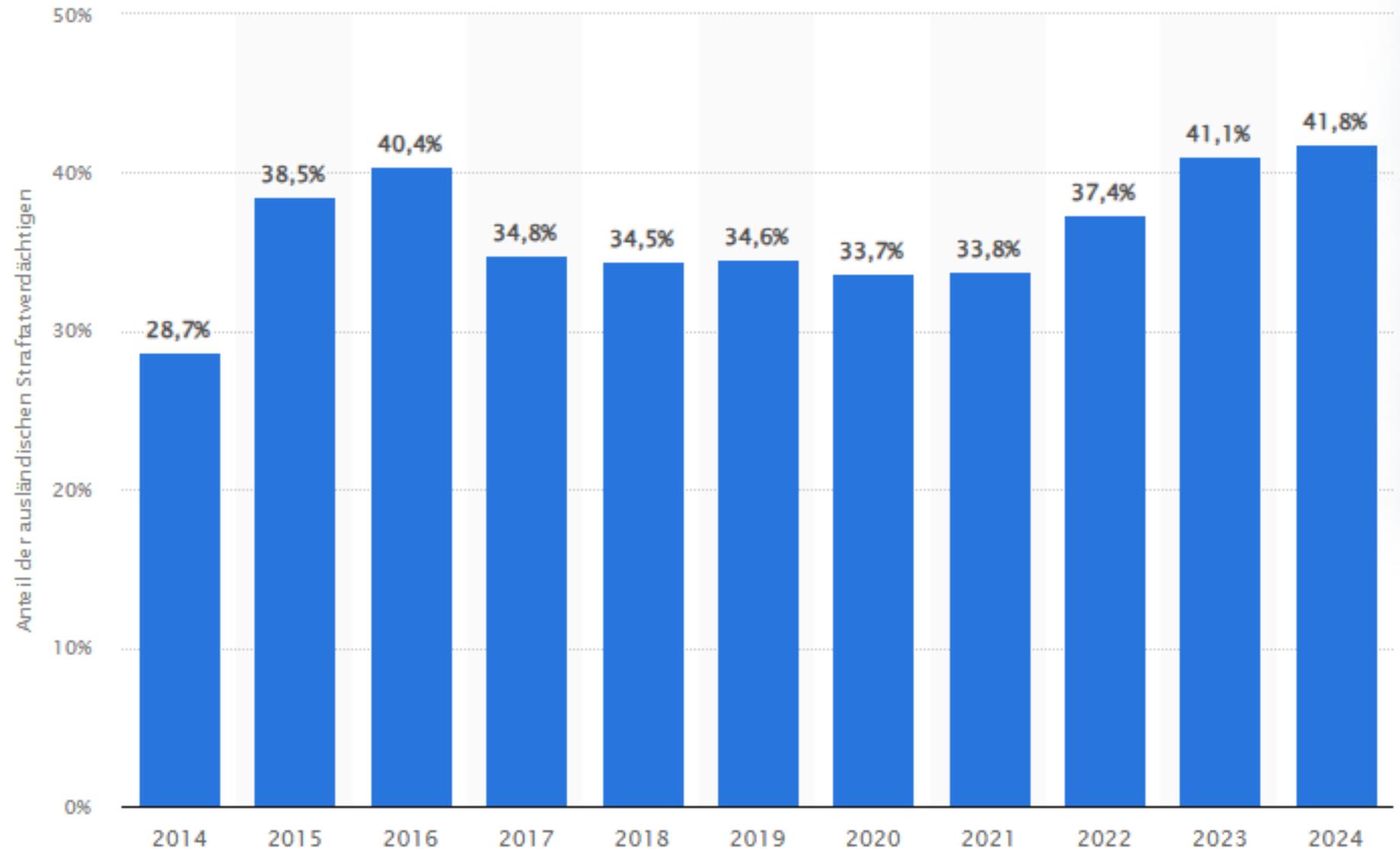
Ausländische Staatsangehörige sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) überproportional häufig als Tatverdächtige vertreten im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (ca. 15%).

Anteil 2024:

Im Jahr 2024 waren 41,8% der insgesamt über 2,1 Millionen Tatverdächtigen Ausländer (913.196 Personen).

Bereinigte Zahlen:

Werden ausländerrechtliche Verstöße herausgerechnet, lag der Anteil ausländischer Tatverdächtiger 2024 bei 35,4%.



Gesamtzahl erfasster Straftaten:

Ca. 5,84 Millionen

**Anstieg der
Gewaltkriminalität:**

1,5 Prozent auf
217.277 Fälle

**Nicht deutsche
Tatverdächtige
(Gewaltkriminalität):**

7,5 Prozent auf
85.012 Personen

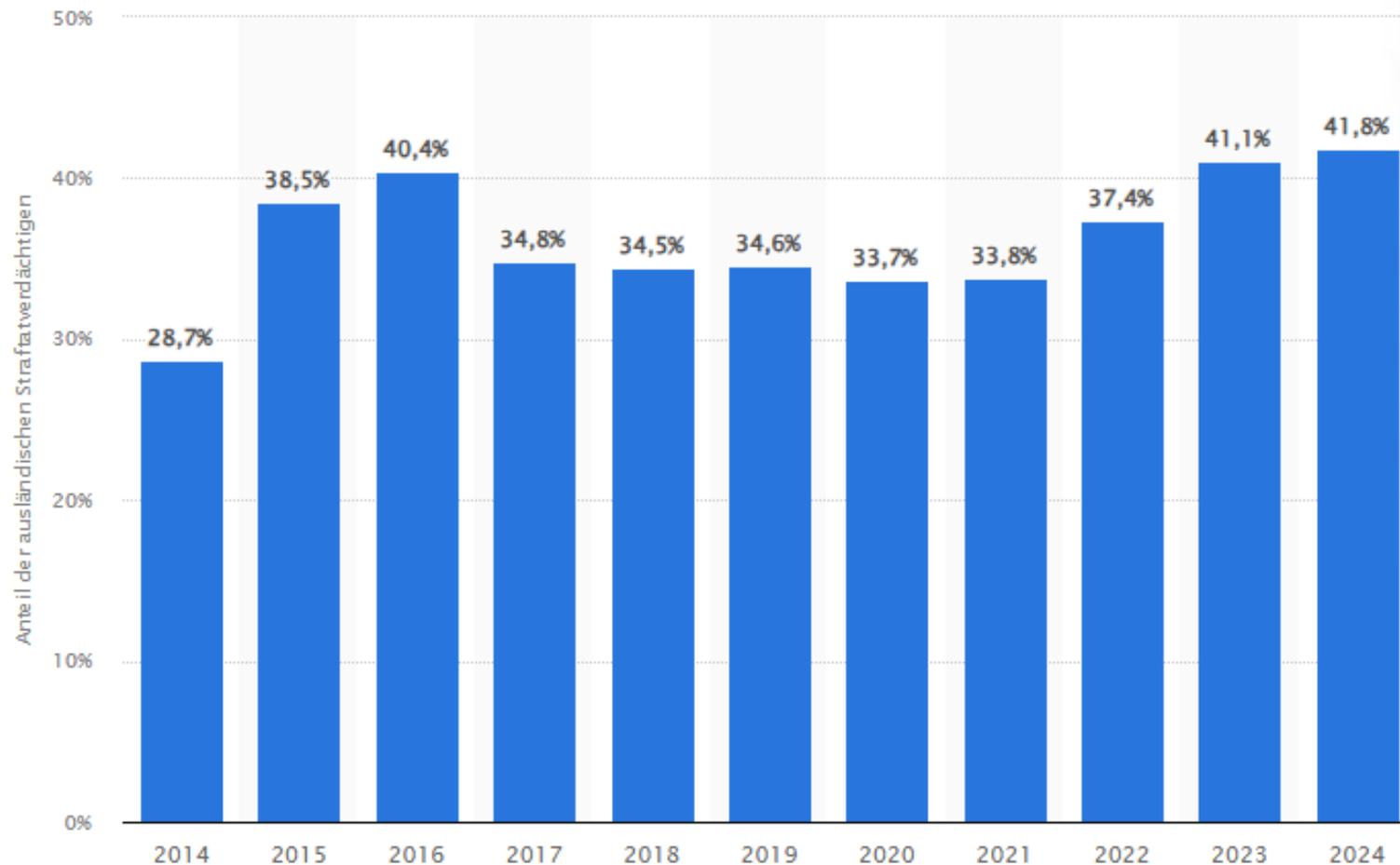
**Vergewaltig/sexuelle
Nötigung:**

9,3 Prozent auf
1.134 Fälle

**Anstieg der
Messerangriff:**

7,2 Prozent auf
15.741 Fälle

Zahl ausländischer Straftäter und ausgewählte Straftaten/-gruppen



Datenquelle: Statista

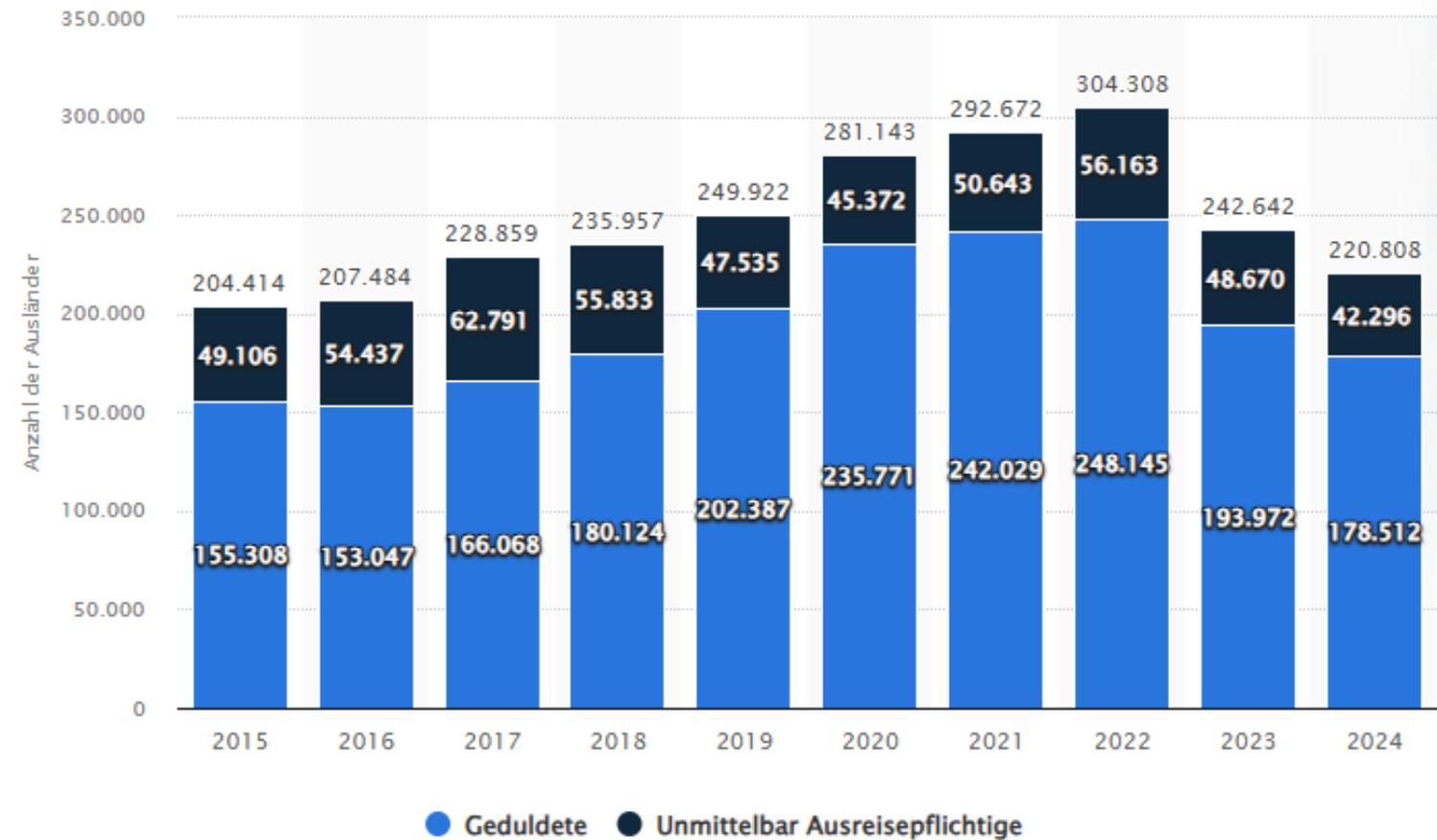
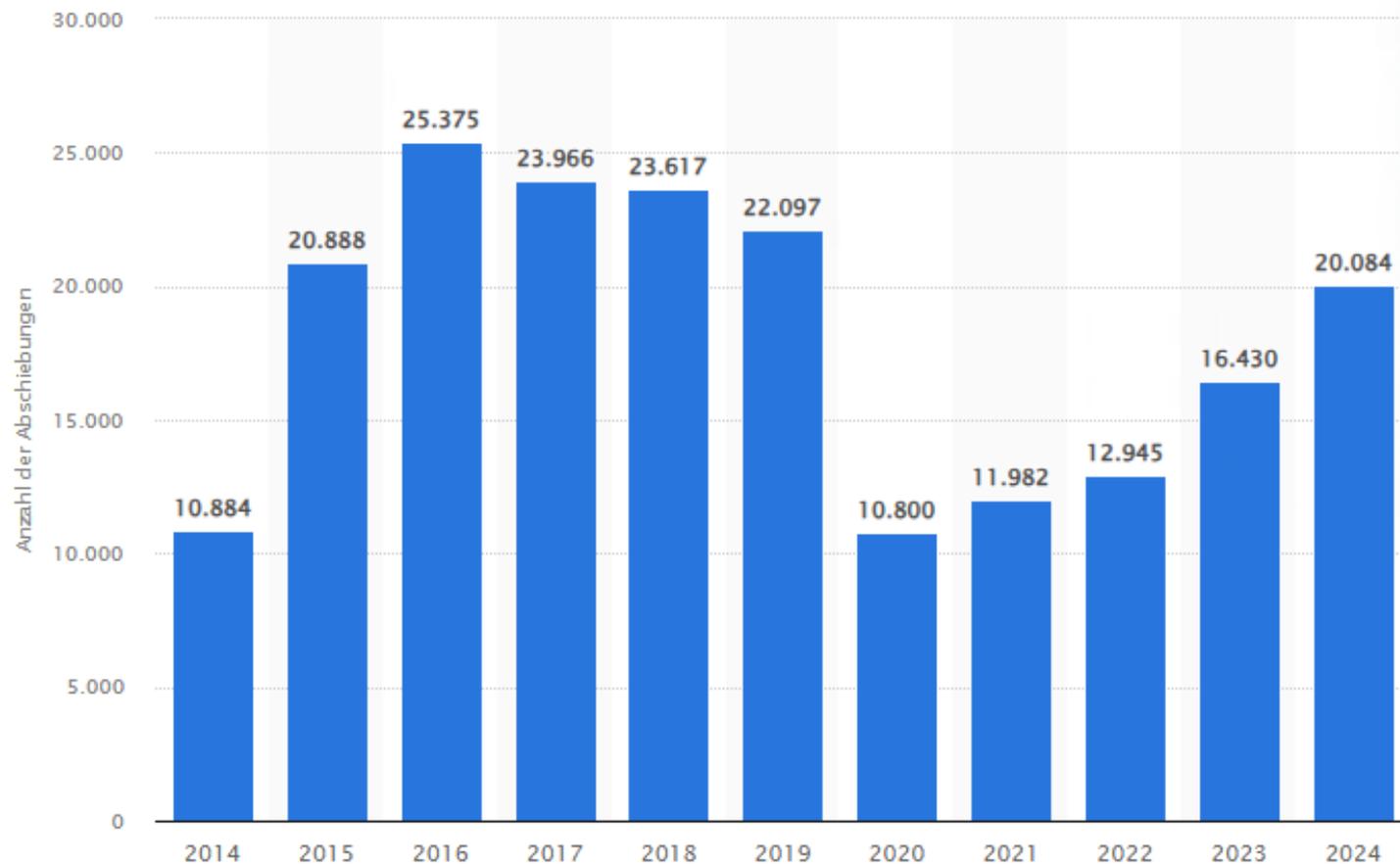
Gewaltkriminalität ¹⁰	Trend 2024	Anzahl		Veränderung		AQ	
		2024	2023	absolut	in %	2024	2023
Gewaltkriminalität	→	217.277	214.099	3.178	1,5	77,2	76,5
Aufgeklärte Fälle	→	167.639	163.845	3.794	2,3		
Tatverdächtige	→	197.347	190.605	6.742	3,5		
deutsche TV	→	112.335	111.517	818	0,7		
nichtdeutsche TV	↗	85.012	79.088	5.924	7,5		
darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	27.095	25.732	1.363	5,3		

darunter:

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	→	2.303	2.282	21	0,9	94,1	93,9
Aufgeklärte Fälle	→	2.166	2.143	23	1,1		
Tatverdächtige	→	2.881	2.789	92	3,3		
deutsche TV	→	1.596	1.568	28	1,8		
nichtdeutsche TV	↗	1.285	1.221	64	5,2		
darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	442	395	47	11,9		
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	↗	13.320	12.186	1.134	9,3	84,4	83,4
Aufgeklärte Fälle	↗	11.244	10.160	1.084	10,7		
Tatverdächtige	↗	11.329	10.295	1.034	10,0		
deutsche TV	↗	6.892	6.461	431	6,7		
nichtdeutsche TV	↗	4.437	3.834	603	15,7		
darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	1.316	1.193	123	10,3		
Raubdelikte	→	43.194	44.857	-1.663	-3,7	60,8	60,1
Aufgeklärte Fälle	→	26.275	26.974	-699	-2,6		
Tatverdächtige	→	32.676	32.337	339	1,0		
deutsche TV	→	16.770	17.324	-554	-3,2		
nichtdeutsche TV	↗	15.906	15.013	893	5,9		
darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	5.728	5.544	184	3,3		

Datenquelle: PKS 2024

Rückführungen und Anzahl Ausreisepflichtiger mit / ohne Duldung



Datenquelle: Statista

Im Jahr 2024 wurden rund 20.100 Personen aus Deutschland abgeschoben. Damit stieg die Zahl der Abschiebungen das vierte Jahr in Folge und auf den höchsten Stand seit 2019. Die meisten Rückführungen gab es 2016 mit etwa 25.400.

Auslandsverwendungen in der Bundespolizei 2023

Auslandsverwendungen

Einsätze und Verwendungen im Ausland orientieren sich an den Aufgaben der Bundespolizei. Sie ergänzen insbesondere die nationalen grenzpolizeilichen Maßnahmen zur Verhinderung der illegalen Einreise und Migration.

In Ausbildungs- und Ausstattungsmaßnahmen werden Partnerbehörden entlang der Hauptmigrationsrouten gestärkt und ertüchtigt. Sie tragen so unmittelbar vor Ort zur Stabilisierung bei.

Krisen und staatliche Instabilität begünstigen Kriminalität bis hin zum Terrorismus und können zu Migrationsströmen führen. Bilaterale Aufbauprojekte und die Beteiligung an Missionen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen sollen unter anderem örtliche Sicherheitsbehörden wieder in die Lage versetzen, ihre Aufgaben eigenständig und rechtsstaatlich wahrzunehmen, sowie demokratische Rahmenbedingungen unter Beachtung der Menschenrechte fördern.



Wie kann ein Antrag auf Erteilung einer ETIAS-Reisegenehmigung gestellt werden?



Wer kann einen ETIAS- Antrag stellen?

- der- bzw. diejenige, der/die eine ETIAS-Reisegenehmigung benötigt
- gewerbliche Mittelorganisationen, sofern diese durch den Antragsteller entsprechend beauftragt und ermächtigt wurden.
- eine andere Person

Wie lange ist die ETIAS-Reisegenehmigung gültig?

Für den Zeitraum von 3 Jahren bzw. bis zum Ablauf der Gültigkeit des bei der Antragstellung registrierten Reisedokumentes.

Was geschieht, wenn der ETIAS-Antrag abgelehnt wird?

Wenn die ETIAS-Reisegenehmigung abgelehnt wird, bekommt der Antragsteller eine Ablehnungsbenachrichtigung per E-Mail durch das ETIAS-Zentralsystem. In dieser Benachrichtigung ist auch ein Grund für die Ablehnung angegeben. Ein ETIAS-Antrag kann auch nach einer Ablehnung beliebig oft gestellt werden. Gegen diese Entscheidung der Nationalen ETIAS-Stelle kann der Antragsteller Widerspruch einlegen und ggf. den Klageweg beschreiten.

Vorteile der ETIAS-Reisegenehmigung für die Mitgliedsstaaten



Vorabüberprüfung der Positivstaater



Zahl der Zurückweisungen reduzieren, durch diesen Vorabfilter



Grenzverwaltung der EU-Länder wird verbessert



unerlaubte Einwanderung wird erschwert



die Visa-Liberalisierungspolitik der EU wird gestärkt

Go-Live Termin: Mai 2023, 2. Quartal

European Travel Information and Authorisation System (ETIAS)

ETIAS steht für "European Travel Information and Authorisation System" (Europäisches Reiseinformations- und -genehmigungssystem). Mit Inkrafttreten der Verordnung (EU) 2018/1240 (ETIAS-VO) vom 12. September 2018 müssen visumsbefreite Drittstaatsangehörige zukünftig vor der geplanten Einreise für Kurzaufenthalte im Schengen-Raum eine Reisegenehmigung beantragen, um alle Einreisevoraussetzungen zu erfüllen.

Entry-Exit-System (EES)



Passenger Name Record (PNR)

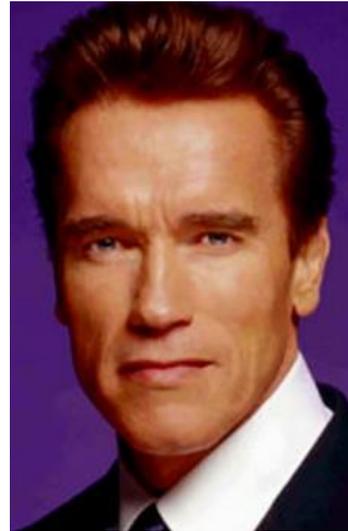
Die Verordnungen (EU) 2017/2225 und (EU) 2017/2226 vom 30. November 2017 bilden die Basis für das Entry-Exit-System (EES). Dieses dient der elektronischen Erfassung der Ein- und Ausreisen von Angehörigen aus nicht EU/EFTA-Staaten und der Schweiz (sogenannte Drittstaatsangehörige) zum Zwecke des Kurzaufenthaltes (maximal 90 Tage innerhalb von 180 Tagen) in den Schengen-Raum. Für die BPOL besteht eine der wesentlichen Veränderungen im Wege der Einführung des EES darin, dass zukünftig biometrische Daten (Vier-Fingerabdruck und live aufgenommenes Gesichtsbild) von Drittstaatsangehörigen im Rahmen der Grenzkontrolle erhoben werden müssen. Die zugelassene Aufenthaltsdauer wird automatisch berechnet. Im Rahmen des europäischen Datenaustauschs können Einreiseverweigerungen, Aufenthaltsbeendigungen, der unerlaubte Aufenthalt sowie der Identitätsbetrug von Drittstaatsangehörigen, die für einen Kurzaufenthalt zugelassen sind, besser festgestellt und bekämpft werden.



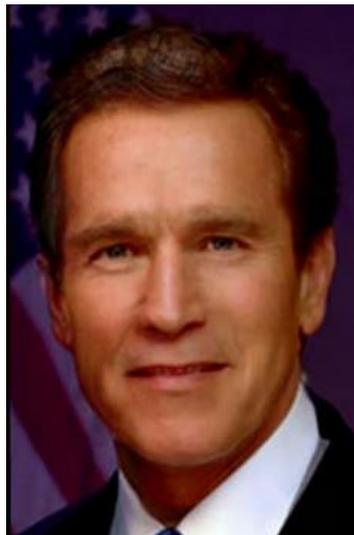
Morphing



Person 1



Person 2



Person 3 (Zwischenbild)
(50% Person 1 und 50% Person 2)

Erklärung

- Durch Computerprogramm erzeugter fließender Übergang von einem Anfangsbild in ein Schlussbild. Dabei werden zwischen Anfangs- und Schlussbild neue Zwischenbilder erzeugt.

Beispiele Fallkonstellationen

- Fall 1: Person 2 reicht bei ausstellender Behörde Bild von Person 3 ein, für Aussteller sind Unterschiede schwer erkennbar und stellt echtes Dokument aus. Person 1 nutzt anschließend echtes Dokument und bei Kontrollen sind Unterschiede schwer erkennbar.
- Fall 2: Auf Person 2 ausgestelltes Dokument gelangt zu Fälscher, dieser passt Lichtbild mit Bild von Person 3 für die Nutzung durch Person 1 an. Sicherheitsmerkmale im Dokument bleiben weitestgehend unberührt, nur minimaler Eingriff am Lichtbild erforderlich (z.B. anbringen einer Wasserschiebefolie).

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit